



INHALT

S. 40 Lernen, nicht gleich zuschlagen: Schüler der Lise-Meitner-Gesamtschule lernen Gewaltprävention.

S. 41 Noch einmal die Krippe bewundern: In St. Aegidius fand das letzte Konzert der Weihnachtszeit statt.

S. 42 „Der absolute Hammer“: Die KG Närrischer Laurentius feiert neuerdings im Bürgerzentrum Engelshof.

Container, Dreck und lange Wartezeiten

Turnhalle am Schulzentrum Wahn erregt weiter die Gemüter – Ziel: Arbeiten zu Osterferien fertig

Von RENÉ DENZER

WAHN. Neue Farbe an den Wänden und neue Fenster. Das Treppenhaus der Großsporthalle am Wahner Schulzentrum wirkt heller, freundlicher, findet Tobias Carspecken. Die Sanierung der Halle geht nach jahrelangen Arbeiten voran. Auch kann sie schon für den Schul- und Vereinssport genutzt werden. Doch zufrieden ist der Leiter der Handballabteilung des TV „Jahn“ Köln-Wahn nicht. Der Grund: Seit anderthalb Jahren können die Handballer die sanitären Anlagen in der Halle nicht benutzen. Stattdessen müssen sie in ausgelagerten Containern duschen oder die Toilette benutzen. Und die sind laut Carspecken alles andere als sauber. Was Carspecken aufregt: Seit gut sechs Monaten sind die Kabinen in der Halle gestrichen. Seitdem sei es aber kaum voran gegangen. „Ich frage mich, was in den vergangenen Monaten passiert ist.“ Der Verein habe laut Carspecken seitens der Stadtverwaltung zuerst die Zusage bekommen, dass die sanitären Anlagen im November des vorigen Jahres fertig sein sollten. „Seit dem werden wir immer vertröstet“, schimpft Carspecken. Das ärgert wiederum die Vereinsmitglieder. „Wir müssen sie ja auch immer wieder vertrösten.“

Tribünenplätze selbst gereinigt

Ein weiterer Punkt, über den sich Tobias Carspecken ärgert, ist die Sauberkeit. „Der Verein hat die Zusage bekommen, dass die Halle wie auch die Tribünen gereinigt werden.“ Doch das sei eben nicht immer der Fall. Zuletzt bei einem Heimspiel der ersten Handballmannschaft. Dort habe man zuerst selbst Hand anlegen müssen. „Alles war staubig und dreckig“, so Carspecken. Er bemängelt zudem die Kommunikation zwischen Verwaltung, Architekt und dem Verein. Das hätte man auch auf einem Ortstermin mit allen Beteiligten im Oktober 2012 gemerkt.

Bei dem Termin war als einziger Porzer Bezirksvertreter auch Christian Joisten, Fraktionsvorsitzender der SPD, anwesend. Für ihn ist es heute unverständlich, dass die sanitären Anlagen in der Halle immer noch nicht freigegeben sind, schließlich hätte man „verbindliche Termine besprochen“. Er verspricht, dass Thema in der kommenden Sitzung des Unterausschusses der Gebäudewirtschaft noch einmal einzubringen.

Dass die Sanierung der Turnhalle sich in die Länge gezogen hat, davon kann auch Karsten Möring, Schulleiter



Unverkennbar, an der Großsporthalle am Wahner Schulzentrum wird noch gebaut: Hell und freundlich wirkt das Treppenhaus schon jetzt. Zu wünschen lässt allerdings die Sauberkeit der Tribüne vor den Spielen. Die provisorischen Kabinen sind seit Monaten gestrichen, aber noch immer nicht fertig eingerichtet. (Fotos: Denzer/privat)

des angrenzenden Maximilian-Kolbe-Gymnasiums, ein Lied singen. Er übt Kritik am Bauablauf. Der sei seiner Meinung nach nicht richtig koordiniert gewesen. So seien beispielsweise Türen für die zwei kleinen Hallen, die unterhalb der großen Halle liegen, sehr spät eingebaut worden. „Die Zusage war: bis zu den Sommerferien des vergangenen Jahres.“ Eingebaut wurde sie allerdings erst viel später. Während dieser Zeit haben die Schulen diese Hallen nicht nutzen können, sagt Möring. So hätten das Gymnasium und auch die Realschule, die beide die Halle nutzen, sehr kreativ sein müssen, was die Koordination des Schulsports an-

geht. So habe man, so lange es ging, draußen Sport gemacht. Auch sei der Theorieteil in der

LIGASPIEL

Als Spitzenreiter in der Landesliga empfangen die Handballer des TV „Jahn“ Köln-Wahn am kommenden Samstag, 26. Januar, in der **Großsporthalle an der Albert-Schweitzer-Straße** den Tabellenzweiten TuS 82 Opladen zum Topspiel.

Dafür sind die Mannen von Trainer Stefan Filip gut gewappnet, feierten sie am vergangenen Wochenende mit einem 36:24 Erfolg beim CVJM Oberwiefel ihren 16. Sieg im 16. Spiel.

Zeit größer als der Praxisteil gewesen. Außerdem habe man mangels Alternativen den

Weil Opladen gegen Rheindorf nicht über ein Unentschieden hinaus kam, **wuchs der Vorsprung des Wahner Teams** auf Platz Zwei auf fünf Punkte an.

Das Spiel beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt drei, ermäßigt zwei Euro. Aufgrund des erwarteten Zuschauerandrangs, rät der Verein, frühzeitig zu dem Ligaspiel anzureisen. (rde)

www.tv-wahn.de

Sportunterricht in die Klassenräume, das Pädagogische Zentrum oder auch in externe Sportstätten wie etwa Kletterhallen verlegt. Letzteres hätte natürlich auch zusätzliche Kosten verursacht. „Wir haben versucht, das Beste aus dem Schlechten zu machen.“ Dass die Hallen für den Schulsport jetzt richtig genutzt werden können, freut den Schulleiter. Das habe für ihn immer Priorität gehabt. Das Problem mit den Duschen sei da für ihn weniger von Bedeutung.

Dass die Situation mit den sanitären Anlagen für die Handballer des TV „Jahn“ Köln-Wahn nicht schön sei, kann auch Uwe Kaven von der städtischen Gebäudewirt-

schaft verstehen. Doch hätten die nicht Priorität gehabt. „Für uns war prioritär, dass die Hallen für Schul- und Vereinssport genutzt werden können.“ Alles andere habe man hinten angestellt. Bei einer Baumaßnahme dieser Größenordnung, gebe es Einschränkungen und ab und an müsse man „in den sauren Apfel beißen“.

Wie lange die Übergangslösung mit den Containern noch dauern werde, könne er nicht sagen. Generell gelte, dass man bei solchen Großprojekten keine definitiven Auskünfte über Nutzung geben könne. Ziel sei es aber, so Kaven, dass zu den Osterferien die komplette Baumaßnahme abgeschlossen sei.

NAGELSCHMIDT Immobilien Köln 98946677

Vier Neubaureihen Häuser: Köln-Poll, Weizenacker · Noch zwei Häuser ab 400.000,-€ verfügbar